



»Ohne Moos nix los«, sieht Reiner Calmund Parallelen in Sport und Wirtschaft. Vor 180 Zuhörern spricht die Manager-Legende im A2-Forum. IT-Experten aus Deutschland und Österreich haben sich dort über Trends der Branche informiert. Fotos: Carsten Borgmeier

»Tradition schießt keine Tore«

Reiner Calmund unterhält mit seinen Fußball-Weisheiten das A2-Forum

■ Von Carsten Borgmeier

Rheda-Wiedenbrück (WB). Er ist eine der schillerndsten Figuren der Fußball-Bundesliga. Er ist Manager, Frohnatur und Schwergewicht im doppelten Sinne: Reiner Calmund war gestern prominenter Gastredner im A2-Forum. Eingeladen hatte die Gütersloher Firma Modus-Consult.

Der 61-jährige Funktionär schaffte bei seinem Auftritt spielend den Spagat zwischen Entertainment und seriösem Referat. Vor 180 Zuhörern sprach er zum Thema »Kompetenz und Leidenschaft lautet die Formel zum Erfolg«. Dies scheint auch in Calmunds Leben die prägende Formel gewesen zu sein, die den aus Brühl bei Köln stammenden Manager bis

ganz nach oben in die Spitze des deutschen Bundesliga-Fußballs gebracht hat.

Dem Publikum brachte Calmund in launiger Merksatz-Manier nahe, wie sich Erfolgsstrategien in Sport und Wirtschaft doch ähneln. »Tradition schießt keine Tore«, meinte der Spielervermittler und frühere Geschäftsführer von Bayer 04 Leverkusen. Alle Unternehmen, die sich auf Traditionen ausruhen, seien gefährdet, die Zukunft zu verspielen. In diesem Zusammenhang nannte Calmund die Tragödien gescheiterter Firmen wie beispielsweise Märklin, Opel, Schieser oder Karstadt.

Der 61-jährige Manager mahnte an, dass sich Unternehmer kreativ, innovativ und strategisch denkend der aktuellen Wirtschaftslage stellen sollten. »Resultate gibt es in der Industrie nur quartalsweise, im Fußball jede Woche«, fand Calmund immer wieder zurück in seine berufliche Welt.

Großen Raum räumte er im A2-Forum dem Nachwuchs ein: Junge, talentierte und qualifizierte Leute gerade in der hochentwickelten IT-Branche zu finden und heranzubilden, bezeichnete die Funktionärs-Legende als »wichtigste und knappste Ressource«. Die so genannten High-Potentials

müssten gefunden und gepflegt werden.

Zwischen seinen ernsthaften Ausführungen schaffte Calmund es in dem 60-minütigen Vortrag stets, das Zwerchfell seiner Gäste zu strapazieren: Lacher erntete er natürlich, wenn er von seinem Kampf gegen das Übergewicht sprach, wobei er seinen inneren Schweinehund als »den kleinen Dreck-sack« bezeichnete.

Reiner Calmund ist nach Heiner Geißler und Lothar Späth der dritte Referent in der Reihe der IT-Foren der Gütersloher Firma Modus-Consult. Das Unternehmen wird von Gerd Elbrächter, Klaus Wagner und Martin Schildmacher geführt und hat 150 Mitarbeiter.



Gastgeber: Gerd Elbrächter, Klaus Wagner und Martin Schildmacher (von links) sind die Chefs der Gütersloher Firma Modus-Consult.